

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 24. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Herr, gib Frieden denen, die auf dich hoffen. Erweise dein Wort als zuverlässig. Erhöre unser Beten, Klagen und Rufen! (vgl. Sir 36,18.21-22)

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie, 24. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A, Röm 14, 7-9

„Keiner von uns lebt sich selber und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.“

Zur Besinnung

- Bin ich der Herr meines Lebens? Wann und wann nicht?
- Meine Empfindungen, wenn andere Herr über mein Leben sind oder sein wollen. – Unterschiedliche Empfindungen: beim Arzt, der mir hilft oder bei jemanden, der mich über den Tisch ziehen will.
- Wir können Freiheit gewinnen, wenn wir unsere Selbstbestimmung einbetten in die Herrschaft des gekreuzigten und auferstandenen Herrn Jesus Christus.
- In Freiheit dem Nächsten Freiheit gewähren.
- Auswirkungen auf mein Urteilen über andere?

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen, der dreieinige und Freiheit stiftende Herr und Gott: der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Amen